

Nordstemmen hat die Hürde übersprungen

Zum dritten Mal in Folge ist die KKS unter den besten acht Luftgewehr-Mannschaften Deutschlands

Auf des Messers Schneide stand es bei den letzten zwei Wettkämpfen der Liga Nord in Münster, ob die Athleten der KKS Nordstemmen ihre Luftgewehre bis zur nächsten Saison einmotten können oder nicht. Zwar war der Klassenerhalt Bundesliga zu diesem Zeitpunkt bereits gesichert, aber das war nicht genug. Alle wollten mehr – die Mannschaft, der Trainer und auch die Fans. Das ehrgeizige Ziel war ein Hattrick: drei Saisons hintereinander unter den Finalisten sein und bei den Entscheidungen im Februar kommenden Jahres zu den besten acht Mannschaften Deutschlands gehören. Die Latte war hoch aufgelegt, denn Voraussetzung dafür war mindestens ein vierter Platz in der Tabelle der Liga Nord, und zwar nach Abschluss der beiden noch ausstehenden Begegnungen.

Das gestaltete sich trotz des bis dahin erkämpften dritten Ranges schwieriger als geglaubt. Denn der St. Hubertus Elsen, Nordstemmens erster Gegner und bis dato ungeschlagener Spitzenreiter, wollte auch weiterhin eine saubere Weste behalten. Das hatte sich offensichtlich auch ihr Frontmann, der Niederländer Dick Boschman, auf die Fahnen geschrieben. Er schoss hochklassige 398 Ringe und gewann damit das Duell gegen Nordstemmens Nummer eins, Ella Sternberg (394). David Kroll startete auf Position zwei für die KKS und konnte mit dem gleichen Ergebnis (394) wie seine in Israel lebende Mannschaftskollegin die Elsenerin Nadine Schüller (391) in Schach halten. Kirsten Möller (389), auf der Mittelposition der Niedersachsen schießend, konnte mit ihrem Gegner Daniel Butterweck (396) diesmal nicht Schritt halten. Wie am Schnürchen lief es dagegen bei Henrik Borchers auf Bahn vier. Er schoss sein bisher bestes Saisonergebnis und bezwang Damian Kontny mit 395:389. Auf Position fünf musste Anja Korf die Westfälin Eva Schmitz an sich vorbei ziehen lassen. 389:393 war hier der Endstand. Nordstemmen verlor das Derby gegen den St. Hubertus Elsen mit 2:3 Punkten. Immerhin, so ganz ungerupft ließen die KKS-Schützen den St. Hubertus Elsen nicht in die Kabine zurück. Die zwei gewonnenen Einzelpunkte von David Kroll und Henrik Borchers sollten sich für die Niedersachsen noch als sehr wichtig erweisen.



Das war eine bittere Pille für Ella Sternberg. Mit 397:398 Ringen gegen Jessica Mager verloren.

Zweiter Gegner Nordstemmens war der Post SV Düsseldorf. Dieser Verein hat mit Jessica Mager die stärkste Schützin der Liga Nord in seinen Reihen. Einen Tag zuvor hatte die Rheinländerin das mit dem Maximalergebnis von 400 Ringen gegen den BSV Buer-Bülse überzeugend bewiesen. Keine leichte Gegnerin also für Ella Sternberg, die motiviert bis in die Haarspitzen diesen Wettkampf aufnahm. Nur dreimal verfehlte sie in dem 40-Schuss-Programm die Zehn und traf den Neunerring. Aber das waren schon zwei Neuner zuviel für einen Sieg. Sternberg unterlag Jessica Mager mit 397:398. David Kroll konnte seine gute Leistung vom Vortage nicht wiederholen. Er musste sich Peter Hellenbrand mit 389:394 geschlagen geben. Kirsten Möller fand auch im zweiten Wettkampf nicht zu ihrer gewohnten Form. Sie wurde von Britta Kurth ebenfalls mit 389:394 überrollt und musste damit eine zweite Niederlage hinnehmen. Henrik Borchers zeigte sich erneut erfolgreich und ließ Melanie Großmann mit 393:390 nicht an sich vorbei. Auf der fünften Position gab es einen Wechsel. Trainer Frank Pohl setzte hier jetzt die dänische Nationalkaderschützin Stine Andersen ein. Ein guter Griff, wie sich herausstellen sollte. Die Dänin schoss 394 gegen Michael Schneider (391) und steuerte den zweiten Punkt aus der Begegnung gegen den Post SV Düsseldorf bei. So ging auch dieser Wettkampf für die KKS Nordstemmen mit 2:3 Punkten verloren. Ein Debakel bahnte sich an.



Die Tipps von Nordstemmens Co-Trainer Oliver Gerlach waren Gold wert. Henrik Borchers gewann beide Wettkämpfe.

Der angestrebte Finalplatz hing jetzt an einem seidenen Faden. TuS Hilgert musste gegen den Gastgeber ABC Münster gewinnen, hatten Insider errechnet. Dann wäre der vierte Tabellenplatz und damit die Teilnahme an den Finalwettkämpfen für die KKS Nordstemmen gesichert. Die Begegnung ließ die Halle toben. Nach Abgabe sämtlicher zweihundert Wertungsschüsse hatten die Münsteraner und auch der TuS Hilgert nur je einen Punkt auf ihrem Konto. Auf den Positionen zwei, vier und fünf zeigten die riesigen Anzeigetafeln Ergebnisgleichheit an. Das bedeutete ein dreifaches „Shoot off“, bei dem die Sportler paarweise noch einmal ihre Stände einnehmen und so lange schießen, bis für einen von ihnen auf der Anzeigetafel ein höherer Schusswert erscheint. Bei Zuschauern und Athleten treibt das in der Regel den Adrenalinspiegel in Höhen, die jeden Hausarzt in Alarmbereitschaft versetzen. Der Lärmpegel tut ein Übriges. Mehr als hundert Dezibel sind verbürgt. Nach wenigen Minuten war alles vorbei. Uwe Schmidt und Erich Schmul vom TuS Hilgert hatten beide mit ihrem ersten Schuss (10) gepunktet und den Sieg für ihre Mannschaft perfekt gemacht. Dadurch fiel der Punktverlust von Tatjana Poseiner nicht weiter ins Gewicht. TuS Hilgert siegte mit 3:2 Punkten.

Die Schützen der KKS Nordstemmen stehen nun mit einem hauchdünnen Vorsprung vor dem Allgemeinen Bürgerschützen Corps Münster auf Platz vier in der Tabelle der Bundesliga Nord. Somit nehmen die Niedersachsen zum dritten Mal in Folge an den Finalwettkämpfen der besten acht Bundesliga-Mannschaften Deutschlands teil. Das selbstgesteckte Ziel ist damit erreicht. Der erste Gegner in den Finalwettkämpfen steht bereits fest. Ein Großkopferter, wie die Bayern sagen. Es ist der Spitzenreiter der Liga Süd, die Königlich Privilegierte Hauptschützengesellschaft München. In deren Reihen schießt seit Jahren die mehrfache Weltmeisterin Sonja Pfeilschifter. Eine tolle Begegnung also: Nordstemmen gegen die HSG München - ein wahrer Leckerbissen für alle Schießsportfreunde.

Klaus Schaare, Hildesheim